



Stadtteilbeirat Moisling

Dokumentation der Auftaktveranstaltung

08. September 2016

19.00 – 20.30 Uhr

Vereinsheim Rot-Weiss Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b, 23560 Lübeck

Veranstalter: Hansestadt Lübeck, Bereich Stadtplanung und Bauordnung

Moderation: TOLLERORT entwickeln & beteiligen

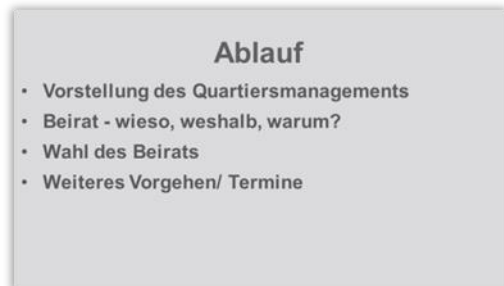
Begrüßung

Herr Selk, Mitarbeiter des Fachbereichs Planen und Bauen der Hansestadt Lübeck, begrüßt zu Beginn die etwa 70 Teilnehmenden der Veranstaltung. Mit der Beteiligung am Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ sollen die Wohn- und Lebensbedingungen im Stadtteil Moising verbessert werden. Bei der Umsetzung des Förderprogramms gibt es drei Schwerpunkte: Die zahlreichen öffentlichen Grün- und Freiflächen sollen aufgewertet werden. Insbesondere in Kooperation mit der Grundstücksgesellschaft TRAVE soll eine neue Mitte im Stadtteil entstehen. Zudem sollen Perspektiven für das „Haus für Alle“ und die „Alte Schule“ aufgezeigt werden. Um die BewohnerInnen und Einrichtungen aus Moising in den gesamten Stadtteilentwicklungsprozess miteinzubeziehen, soll ein Beirat gegründet werden. Der Beirat wird zudem in eigener Verantwortung über die Vergabe des Verfügungsfonds entscheiden können. Unterstützung bei der Prozessumsetzung erhält die Hansestadt Lübeck durch das Quartiersmanagement TOLLERORT, welches an der Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und BewohnerInnen arbeitet.



Einführung

Frau Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen, heißt die Anwesenden als Moderatorin der Veranstaltung herzlich willkommen. Sie gibt zu Beginn einen Überblick über den Ablauf des Abends und übergibt anschließend das Wort an Frau Hafemann, die als Ansprechpartnerin vor Ort tätig ist.



Vorstellung des Quartiersmanagements

Frau Hafemann stellt sich und ihre Kolleginnen des Büros TOLLERORT vor. Frau Quast ist Bürohälterin und Projektleiterin für das Quartiersmanagement. Frau Wegner bearbeitet im Quartiersmanagement-Team u.a. die Themen Monitoring und Klimaschutz und wird unterschiedliche Projekte begleiten. Frau Hafemann arbeitet hauptsächlich vor Ort im Soziale-Stadt-Büro am Oberbüssauer Weg. Sie ist die Ansprechpartnerin im Stadtteil und u.a. für die Geschäftsführung des Beirates zuständig. Die zentralen Aufgaben des Quartiersmanagements werden anhand der folgenden Grafik erläutert.

Das Quartiersmanagement versteht sich als Unterstützer der vorhandenen Netzwerke, die zwischen den verschiedenen Institutionen im Stadtteil bestehen. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören vor allem Information, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit zu den einzelnen Projekten und Maßnahmen der Städtebauförderung. Das Soziale-Stadt-Büro fungiert dabei als Anlaufstelle für interessierte BürgerInnen. Frau Hafemann



selbst ist in der Regel dienstags bis donnerstags im Soziale-Stadt-Büro vor Ort, eine offene Sprechstunde findet donnerstags von 16:30 bis 18:30 Uhr statt.

Auf der Website www.soziale-stadt-moisling.de befinden sich alle Informationen zur „Sozialen Stadt“ in Moisling. Der Newsletter „Moisling aktuell“, für dessen Verteiler man sich zu Beginn der Veranstaltung eintragen konnte, erscheint vierteljährig. Bei Interesse kann man sich auch über die Homepage für den Newsletter anmelden.

Beirat – wieso, weshalb, warum?

Frau Wegner informiert über die Aufgaben des Stadtteilbeirates. Der Beirat soll das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ in Moisling begleiten. BewohnerInnen haben oftmals ein sehr gutes Fachwissen über die Situationen in ihrem Stadtteil und dieses Wissen soll in den Entwicklungsprozess einfließen. Die Beiratssitzungen sind immer öffentlich, d.h. auch Nicht-Mitglieder des Beirats können explizit an den Sitzungen teilnehmen und dort ihre Ideen und Fragen einbringen. Der Beirat wird mit 19 Stimmberechtigten und den jeweiligen VertreterInnen besetzt. Er besteht mehrheitlich aus BewohnerInnen sowie aus VertreterInnen von verschiedenen Stadtteilinstitutionen. Dazu kommen ein/e VertreterIn der Hansestadt Lübeck und ein/e VertreterIn des Quartiersmanagements, die kein Stimmrecht besitzen. Die Amtszeit der Mitglieder beläuft sich auf zwei Jahre. Beiratssitzungen finden mindestens viermal im Jahr statt. Die Beiratsvorsitzenden werden aus der Mitte des Beirats gewählt. Entscheidungen im Beirat werden durch eine einfache Mehrheit getroffen. Die Zusammensetzung des Beirates und weitere Regelungen können in der Geschäftsordnung nachgelesen werden, die auf der genannten Website der „Sozialen Stadt“ Moisling zu finden ist.

Frau Wegner übergibt das Wort an Frau Hafemann, die über den Verfügungsfonds berichtet. Der Beirat hat jährlich 15.000 Euro zur Verfügung, die für unterschiedlichste Stadtteilprojekte vergeben werden können. Der Beirat entscheidet eigenverantwortlich über die Vergabe der Mittel. Jede und jeder kann einen Antrag stellen, als Einzelperson, Gruppe, Verein oder Institution. Voraussetzung ist, dass die Projekte in ihrer Zielrichtung einen „Mehrwert“ für den Stadtteil darstellen. Wenn der Verfügungsfonds in einem Jahr nicht ausgeschöpft wird, kann der Restbetrag nicht ins neue Jahr übernommen werden. Sind die Gelder am Ende des Jahres nicht ausgeschöpft, werden sie jedoch nicht gekürzt. Gegebenenfalls kann der Verfügungsfonds aufgestockt werden.

Frau Hafemann gibt Beispiele für Projekte, die in der Vergangenheit in anderen Stadtteilen durch den Verfügungsfonds realisiert wurden. Anträge für den Verfügungsfonds sollten 14 Tage vor der nächsten Beiratssitzung im Soziale Stadt Büro eingegangen sein.

Wahl des Beirats

Frau Quast moderiert die Wahlen. Begonnen wird mit der Wahl der StadtteilakteurInnen, im Anschluss folgt die Wahl der Jugendlichen und schlussendlich die Beiratsbesetzung mit BewohnerInnen. Die Personen, die sich zur Wahl aufstellen, stellen sich den Veranstaltungsteilnehmenden kurz vor.

Die Wahl erfolgt nach folgendem Verfahren: Bei zwei BewerberInnen für einen Beiratssitz einigen sich diese in direkter Absprache auf die Kandidatur als stimmberechtigtes Mitglied bzw. Vertreter/in. Für den Fall, dass sich mehr als zwei Personen für einen Beiratssitz zur Wahl stellen, wählt das Publikum per Handzeichen. Sollten Plätze im Beirat unbesetzt bleiben, kann der Beirat diese in den nachfolgenden Sitzungen besetzen lassen.

Wahlergebnis:

Institutionen:

Migrantenorganisation

- Stimmberechtigt: Herr Al Ani (Moisling Hilft)
- Kein Stellvertreter

Gewerbetreibende – Wahl per Handzeichen

- Stimmberechtigt: Herr Tietz (Paracelsus Gesundheitszentrum)
- Stellvertreter: Herr Fron (Baugewerbe)

Wohnungsbaugesellschaften

- Stimmberechtigt: Herr Kärlin (Grundstücks-Gesellschaft TRAVE)
- Stellvertreterin: Frau Savino (Vonovia)

GrundeigentümerInnen

- Stimmberechtigt: Herr Jensen (Siedlerverband)
- Stellvertreter: Herr Grittmann (Eigentümer)

Religionsgemeinschaften

- Stimmberechtigt: Herr Gauer (Wichern-Kirche)
- Stellvertreter: Herr Klöpfer (Kirchengemeinderat)

Schulen

- Stimmberechtigt: Herr Butzin (Heinrich-Mann-Schule)
- Stellvertreter: Herr Storbeck (Heinrich-Mann-Schule)

Soziale Einrichtungen – Wahl per Handzeichen

- Stimmberechtigt: Frau Behrend (Familienkiste)
- Stellvertreter: Frau Zahn (Caritas)

Vereine, Verbände und Initiativen – Wahl per Handzeichen

- Stimmberechtigt: Herr Thieß (Rot-Weiss Moisling)
- Stellvertreter: Herr Lehmann (Eurokidz)

Es sind keine Jugendlichen anwesend. Die Besetzung der Plätze wird nachträglich durch den Beirat erfolgen. Insgesamt stellen sich neun BewohnerInnen zur Wahl auf. Da auch neun Mitglieder mit Stimmrecht vorgesehen sind, erfolgt keine Wahl.

VertreterInnen aus den Reihen der BewohnerInnen sind:

- Herr Bade
- Herr Bohnsack
- Frau Dogbe-Dumke
- Herr Köhler
- Herr Kore
- Frau Krüger
- Herr Kruse
- Frau Prast
- Frau Schmidt

Alle gewählten VertreterInnen nehmen die Wahl an. Mappen mit der Geschäftsordnung des Beirats, einem Antrag für den Verfügungsfonds und einem Maßnahmenplan werden an die Beiratsmitglieder ausgeteilt.



Stadtteilbeirat Moising

Verabschiedung

Frau Quast und Herr Selk bedanken sich für das Engagement der Teilnehmenden und beenden die Veranstaltung. Frau Quast bittet abschließend alle Beiratsmitglieder zu einem Gruppenfoto.

Die nächsten Beiratssitzungen finden statt am:

- Donnerstag, den 06. Oktober, 18:30 Uhr
- Donnerstag, den 03. November, 18:30 Uhr

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Impressum

Veranstalter:

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Planen und Bauen
Bereich Stadtplanung und Bauordnung
Mühlendamm 12
23539 Lübeck

Hansestadt LÜBECK 

Ansprechpartner: Achim Selk
Telefon: 0451 122 6123
E-Mail: achim.selk@luebeck.de

Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr
Anette Quast, Beate Hafemann, Katharine Wegner, Linda Postler
Palmaille 96
22767 Hamburg
Telefon: 040 3861 5595
E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

Soziale-Stadt-Büro Moisling
Oberbüssauer Weg 4
23560 Lübeck
Telefon: 0451 5866 8098
E-Mail: moisling@tollerort-hamburg.de

Gefördert durch:

